

[51834]

Besonderer Beachtung empfohlen.

*

*

*

Wir bringen hierdurch zur
gefälligen Kenntnissnahme, daß
wir die Wäsche-Zeitung (bis-
heriger Verlag Klemm & Weiß
in Dresden) und ferner die
Deutsche Wäsche-Zeitung (bis-
heriger Verlag C. Hegemeister
in Aue im Erzgebirge) käuflich
erworben haben und diese bei-
den Blätter vom Januar 1893
ab in die in unserem Verlage
erscheinende

„Illustrierte Wäschezeitung“

aufgehen, also als gesonderte
Journale vom Januar 1893 ab
nicht mehr erscheinen.

Die

„Illustrierte Wäschezeitung“

ist nunmehr ohne jede, auch
nur im Titel ausgedrückte Kon-
kurrenz.

Lohnender Massenbetrieb!!

Durch Empfehlung der Illu-
strirten Wäschezeitung erleidet
Ihr anderweitiges Vertriebs-
material keinen Abbruch.

Die

Illustrierte Wäschezeitung.

Gebrauchsblatt mit Zuschneidebogen,

welche bekanntlich in Monats-
lieferungen von uns heraus-
gegeben wird, kostet nur

60 Pf. vierteljährlich ordinär,
bar 40 Pf.



Wir bitten, uns Ihren Bedarf

an

Probenummern

baldfürsichst anzugeben.

Sehr effektvolle Prospekte

für größere Agitationen stehen
zur Verfügung.

Hochachtungsvoll

Berlin W. 35.
Magdeburger Platz 5.

Deutsche Verlags-Gesellschaft
Dr. Ruffat & Co.

Medizinische Zeitschriften 1893

[50342]

Zur gef. Verwendung für den neuen Jahr-
gang empfehlen wir nachstehende Zeit-
schriften unseres Verlages:

1) Berliner Klinische Wochenschrift.

Organ für praktische Aerzte.

Redaction:

Prof. Dr. C. A. Ewald und Dr. C. Posner.

Wöchentlich 2—3 Bogen.

= Preis vierteljährlich 6 M. =

Die Berliner klinische Wochen-
schrift beginnt mit 1893 ihren 30. Jahrgang.
Der beste und einzige Massstab dafür, dass
eine Zeitschrift den Ansprüchen der Zeit und
den Wünschen der Leser zu genügen versteht,
ist die Zahl ihrer Abonnenten. Wir können
daher mit Genugthuung auf die stetig wach-
sende, weit über Deutschlands Grenzen hinaus-
gehende Verbreitung der Berliner klini-
schen Wochenschrift hinweisen, deren
Leserkreis die Welt umfasst und deren
Abonnentenzahl meist das Doppelte und Drei-
fache aller ähnlichen Journale beträgt. Wir
freuen uns, somit auf jede weitere Empfehlung
hier verzichten zu können, und bitten nur,
für die Verbreitung dieser medizinischen
Wochenschrift auch fernerhin sich ge-
fälligst thätig interessieren zu wollen. Probe-
nummern stehen zu Diensten.

2) Centralblatt

für die

medizinischen Wissenschaften.

Unter Mitwirkung von

Prof. Dr. Senator und Prof. Dr. E. Salkowski,

redigirt von Prof. Dr. M. Bernhardt.

Wöchentlich 1—2 Bogen.

gr. 8°. Preis des Jahrg. 20 M.

Das Centralblatt für die medici-
nischen Wissenschaften ist wohl das
einflussreichste und verbreitetste unter den
referierenden medizinischen Blättern, da es
wöchentlich in jeder Nummer von Fach-
männern verfasste Referate über die gesamte
medizinische Litteratur des In- und Auslandes
bringt und somit allen Aerzten, welche den
Ueberblick über den Gang der medizinischen
Forschungen nicht verlieren wollen, unent-
behrlich ist. Probenummern bitten wir gef.
verlangen zu wollen.

Berlin, im Dezember 1892.

August Hirschwald,
Verlagsbuchhandlung.